

So leben wir, Teil 1

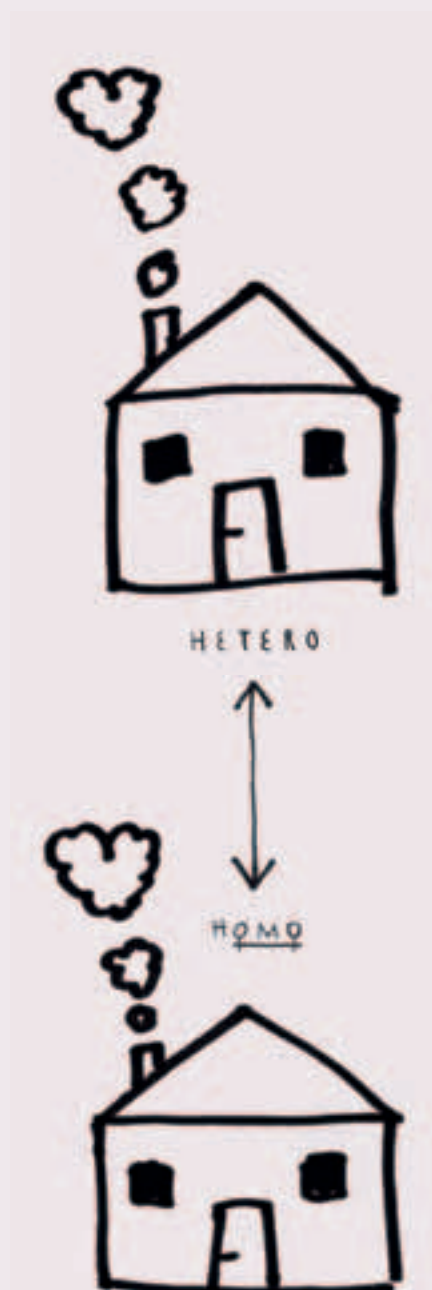
Es muss ja nicht immer Vater, Mutter, Kind sein: Friderikes Mutter ist lesbisch – deswegen wohnt sie quasi mit zwei Müttern zusammen

Dokumentiert von Daniel Erk, Illustration: Frank Höhne

Z

→ Zu meiner Familie gehören mein Papa, meine beiden Mütter und meine vier Geschwister. Ich habe einen Zwillingbruder, wir sind beide 15. Außerdem eine große Schwester und zwei jüngere Halbgeschwister, die ich aber als richtige Geschwister sehe. Meine große Schwester wohnt bei meinem Vater – mein Bruder Conrad, ich und meine beiden kleinen Geschwister wohnen in Berlin bei Mama und Claudia.

Ich finde das ganz normal. Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, dass es jemals anders war. Mein Vater und meine Mutter haben sich getrennt, als ich ein Jahr alt war. Und als ich in der dritten Klasse war, haben Mama und Claudia geheiratet. Richtig muss man sagen: Sie sind eine Lebenspartnerschaft eingegangen. Zusammengelebt haben wir aber schon viel länger.



Meine Freunde wollen natürlich schon wissen, wie das bei uns so läuft. Aber ehrlich gesagt kann ich denen gar nicht viel erzählen, weil es wahrscheinlich nicht anders ist als bei ihnen zu Hause.

Familie ist für mich einfach da, wo Liebe ist, wo es ein Miteinander gibt. Mein Bruder und ich nennen die Frau unserer Mutter Claudia. Unsere kleinen Geschwister nennen sie Mama und Mami. Mama ist unsere Mutter, die nennen wir alle so. Und Claudia ist für meine kleinen Geschwister die Mami, weil sie auch die leibliche Mutter ist.

Ich muss sagen: Ich finde das komisch, dass zwei Frauen nicht richtig heiraten können. Diese ganze Diskussion um die Homo-Ehe ist meiner Meinung nach total unsinnig. Warum sollten die nicht heiraten dürfen? Verstehe ich nicht.

Bei Lesben und Schwulen ist das ja immer das Argument, dass das andere Geschlecht im Haushalt fehlt. Aber es gibt ja auch alleinerziehende Mütter und Väter, und da gibt es dann ebenfalls keine Mutter oder keinen Vater. Und die schaffen das ja auch.

So wie bei uns ist es doch eigentlich viel besser, finde ich. Weil man einen Partner hat. Und weil man nicht alles alleine machen muss. Aber es tut sich mittlerweile ja was bei der Homo-Ehe und beim Adoptionsrecht für Schwule und Lesben. Zwar langsam, aber sicher.

Mama und Claudia sind auf jeden Fall meine Eltern. Ich finde das alles nicht ungewöhnlich. Mein Vater und meine ältere Schwester wohnen in Cottbus, aber wir sehen uns regelmäßig am Wochenende, und Weihnachten verbringen wir eigentlich immer zusammen. Und wir sind natürlich über Facebook und Skype in Kontakt oder telefonieren einfach.

Ich will später gern eine Familie haben. Und einen Mann haben, der da ist. Ich finde es schade, dass mein Vater so weit weg ist. Ich stelle mir das schon so vor, dass meine Kinder später ihren Vater in der Nähe haben. ←